

FaMI gesucht!

Neue Materialien für Azubi-Recruiting der Bibliotheken

Von Esther Hoppe-Münzberg

Oft ist es für Bibliotheken nicht einfach, geeignete Bewerber/innen für ihre Ausbildungsplätze zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste zu finden. Das Budget großer Firmen für die Bewerbung von Ausbildungsplätzen, womit professionell gestaltete Auftritte bei Ausbildungsmessen und attraktive Materialien ermöglicht werden können, liegt in deutlich anderen Größenordnungen, als es für Bibliotheken im öffentlichen Dienst der Fall ist.

Zudem haben besonders wissenschaftliche und Spezialbibliotheken mit dem Problem zu kämpfen, dass diese bei Schülern nicht oder kaum als ein mögliches Arbeitsfeld bekannt sind. Auch die Berufsbezeichnung „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FaMI)“ ist nicht unbedingt selbsterklärend, sodass es aus Sicht der Bibliotheken dringend erforderlich ist, die Tätigkeitsmerkmale und die Attraktivität des Ausbildungsberufes den Jugendlichen näher zu bringen.

Der zuständigen Stelle FaMI, Fachrichtung Bibliothek, der Bayerischen Staatsbibliothek ist es ein wichtiges Anliegen, die Bibliotheken bei ihrer Suche nach geeigneten Bewerbern zu unterstützen. Im Berufsbildungsausschuss gründete sich ein Unterausschuss „Ausbildungsmarketing“, der es sich zur Aufgabe machte, die Wünsche der Ausbildungsbibliotheken zu strukturieren und die Umsetzung von Projekten zu begleiten. Ein erster Schritt zur Bekanntmachung des FaMI-Berufes war die Anregung der Produktion eines TV-Berufsporträts im Rahmen der Serie „Ich machs“ des Bayerischen Rundfunks, das u. a. auf der Videoplattform Youtube unter <https://youtu.be/EWjh8EmagSs> jederzeit angeschaut werden kann.

Vielfach wurde an die zuständige Stelle der Wunsch herangetragen, Werbematerialien wie Flyer oder Poster be-



reitzustellen. Die zuständige Stelle übernahm die Aufgabe, in enger Absprache mit dem BBA-Unterausschuss „Ausbildungsmarketing“ die Inhalte dieser Materialien zu konzipieren. Um sicher zu gehen, eine jugendgemäße (An-) Sprache zu treffen, wurden ehemalige Auszubildende kontaktiert, die besonders im Social Media-Feld aktiv sind.

Die so gewonnenen Inhalte dienten der Münchner Grafikagentur „Im Neuland“ als Basis für die Erstellung eines Flyers und eines Posters. Beide Materialien stellen die unterschiedlichen Facetten der FaMI-Ausbildung in einem jugendgemäßen Design in den Vordergrund. Knappe Informationen zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der Ausbildung können dem Flyer entnommen werden. Beide Materialien bieten zudem Platz, die Ansprechpartner und die Kontaktdaten der jeweiligen Ausbildungsbibliothek einzufügen.

Die zuständige Stelle stellt in begrenzter Stückzahl kostenlos diese Materialien zur Verfügung, die von den auszubildenden Bibliotheken begeistert angenommen wurden. Für die vergangene Bewerbungsphase wurden insgesamt 150 Poster und 1.300 Flyer bestellt. Auch für die demnächst beginnende Suche nach Auszubildenden für den Jahrgang 2017-2020 können wieder Poster und Flyer geordert werden. Bestellformulare bekommen Sie bei der zuständigen Stelle (www.fami-bayern.de).



DIE AUTORIN:

Esther Hoppe-Münzberg ist Mitarbeiterin der zuständigen Stelle FaMI an der Bayerischen Staatsbibliothek.